

MerKUR DE LETZEBURGER

Bulletin de la Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg

Mitteilungsblatt der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg

Berufliche Fortbildung

Das Interesse an der beruflichen Fortbildung ist beachtlich: aus den vom Unterrichtsministerium veröffentlichten Zahlenreihen geht hervor, daß letztes Jahr 17.800 Erwachsene an Fortbildungskursen teilnahmen. Sowohl das breite Spektrum der behandelten Themen als auch die Vielfalt der Träger unterstreichen den zunehmenden Erfolg der Fortbildungskurse für Erwachsene.

Dieses Interesse ist umso begrüßenswerter, als die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft eine ständige Erweiterung der Berufskennntnisse und eine rasche Anpassung an neue Arbeitsmethoden verlangt. Sei es im Bereich der Technik und der Wissenschaft oder auf dem Gebiet der Unternehmensführung und des Rechtes, die berufliche Fortbildung drängt sich geradezu als eine Notwendigkeit auf.

Die politischen Verantwortlichen haben dieser Entwicklung bereits Rechnung getragen, denn das **Gesetz vom 21. Mai 1979** schafft den allgemeinen Rahmen für einen institutionellen Ausbau der beruflichen Fortbildung.

Neben den staatlichen Stellen, den Gemeinden und einzelnen Privatorganisationen bezeichnet dieses Gesetz die **Berufskammer** als Träger der beruflichen Ausbildung.

Seit mehr als zwanzig Jahre legt die Handelskammer jedes Jahr ein Programm zur beruflichen Weiterbildung vor, das insbesondere **Buchhaltungskurse, Korrespondenzkurse und Steuerrechtskurse** in mehrjährigen Abendlehrgängen beinhaltet. Dieses Programm findet einen großen Anklang, was die Zahl von 458 für das Jahr 1979-80 eingeschriebenen Teilnehmer beweist.

Im Jahr 1976 hat die Handelskammer auf Grund eines Beschlusses ihrer Vollversammlung eine eigene Abteilung eingerichtet, die insbesondere **Fortbildungsseminare für mittelständische Unternehmen**

veranstaltet. Die Programme der Fortbildungsseminare werden durch eine besondere Kommission ausgearbeitet, der sowohl gewählte Mitglieder der Handelskammer, Vertreter des Mittelstandsministeriums und des Erziehungsministeriums, als auch Berater der Berufsverbände des Handels und des HORESCA-Sektors angehören. Der Erfolg dieser Seminare beweist, daß ein reelles Bedürfnis nach beruflicher Weiterbildung in den mittelständischen Unternehmen besteht: im Jahre 1979 fanden 28 Seminare statt, zu denen sich insgesamt 673 Personen eingeschrieben hatten, so daß die durchschnittliche Eintragung bei 24 Personen lag. Für das Jahr 1980 sieht die in dieser Nummer veröffentlichte Programmübersicht dreißig Veranstaltungen vor. Der Kostenpunkt dieser Seminare wird auf 1,8 Millionen Franken veranschlagt.

Das Gesetz vom 17. November 1978 über den **Zugang zum Beruf des Transportunternehmers** schreibt eine besondere Ausbildung vor, so wie sie in den entsprechenden EG-Richtlinien vorgesehen ist. Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz übertragen der Handelskammer die Verantwortung für die Organisation der entsprechenden Ausbildungskurse für angehende Transportunternehmer. Es ist geplant, ähnliche Einführungskurse auch in den anderen Handelsbereichen einzuführen, um so den angehenden Selbständigen die notwendigen unternehmerischen Kenntnisse zu vermitteln. Nach Ansicht der Handelskammer müßte die Gesetzgebung über die Handelsermächtigung in Zukunft auch den Besuch dieser Fortbildungskurse als Qualifikationsregel institutionalisieren.

Die technische Entwicklung erfordert eine rasche Anpassung der Arbeitsmethoden an die neuen Erfordernisse. Dieser Fortschritt kann sich nur dann in unseren Unternehmen durchsetzen, wenn die Arbeiter und Angestellten mit den neuen Kenntnissen und Fertigkeiten vertraut sind.

Aus diesem Grund plant die Handelskammer eine Reihe von Ausbildungsseminaren, welche sich mit **technischen Neuerungen**, z. B. die Mikroprozessoren, befassen. In Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium und der Handwerkskammer hat die Handelskammer im Schweißbereich ein Weiterbildungsprogramm ausgearbeitet, das unter der Leitung einer **nationalen Schweißkommission** durchgeführt werden wird.

Im **post-sekundären Bereich** hat die Handelskammer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen und europäischen Institutionen ein Weiterbildungsprogramm ausgearbeitet, das insbesondere Seminare und Kurse über **Wirtschafts- und Finanzfragen, Betriebsführung und Recht** beinhaltet.

Die berufliche Fortbildung entspricht einer Notwendigkeit unserer Zeit. Die Erfahrung zeigt, daß das Interesse an Ausbildungsseminaren unverändert groß ist. Ihrerseits ist die Handelskammer bemüht, ein breitgefächertes Bildungsangebot aufzubauen, das den Erwartungen ihrer Angehörigen und, darüberhinaus, aller Erwerbstätigen entspricht. Allerdings können diese Bemühungen nur dann von dauerhaftem Erfolg sein, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind: Zum einen müssen die Unternehmen sich aktiv mit den Fortbildungsproblemen befassen, und die Teilnahme der Mitarbeiter fördern, zum anderen muß die staatliche Anerkennung so wie sie im Gesetz vom 21. Mai 1979 ausdrücklich festgestellt wird, sich auch durch eine praktische Förderung, insbesondere im budgetären Bereich, ausdrücken.

DOSSIER:

Fortbildungsseminare –

Programmübersicht

Seite 7–10

Aus dem Inhalt:

Berufliche Fortbildung	1
Kurz berichtet	3
Visite d'une Mission de Hong Kong à la Chambre de Commerce	3
Calendrier des examens de fin d'apprentissage	3
Comité de promotion professionnelle pour le secteur HORESCA	4
Mutualité de cautionnement et d'aide aux commerçants	4
Commission du commerce	4
Paul Koch †	5
Neujahrsempfang beim Wirtschaftsminister	5
DOSSIER: Fortbildungsseminare der Handelskammer – Programm 1980	7-10
T.V.A.: Garantie et Prescription – Recours	13-14
Foires et Expositions	15
Liquidations et ventes spéciales	15

De Letzeburger Merkur est le bulletin d'information de la Chambre de Commerce. A ce titre il est distribué à toutes les entreprises commerciales et industrielles du Grand-Duché.

Le tarif publicitaire et la liste de distribution du Letzeburger Merkur peuvent être obtenus auprès de la rédaction.

Edition-rédaction-publicité:
**CHAMBRE DE COMMERCE DU
 GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG**
 7, rue Alcide de Gasperi
 Luxembourg-Kirchberg
 Tél.: 43 58 53

Imprimé au Graphic Center
 BOURG-BOURGER, Bertrange

Paraît mensuellement

La reproduction des textes publiés est autorisée à condition de mentionner la source.

Haut kaafen-Muer bezuelen

mat engem Kredit
 vun der
SPUERKEESS



E Kredit vun der Spuerkeess helleft Iech, äre Wonsch gleich ze realiséieren. An daat zou deenen gënschtegen «Spuerkeessekonditiounen».

ëmmer wann et em d'Geld geet
SPUERKEESS



**kurz
berichtet**

Visite d'une Mission économique de Hong Kong à la Chambre de Commerce de Luxembourg

les 27 et 28 mars 1980

Une Mission économique d'achat et de vente de Hong Kong sera en visite à Luxembourg les 27 et 28 mars 1980. A cette occasion les représentants d'entreprises luxembourgeoises peuvent obtenir des audiences individuelles avec les membres de la mission notamment le jeudi, 27 mars de 15.00 heures à 18.00 heures et le vendredi, 28 mars de 10.00 heures à 12.00 heures à la Chambre de Commerce.

Les entreprises de Hong Kong désirent acheter les produits suivants :

Leather & leather goods, wood products, articles of apparel & clothing accessories, toys & games, handbags, briefcases & travel goods, wine, canned food, glassware, hardware, knitware, footwear, jewellery, sundries, gift articles suitable for mailing order, glass table ware, ceramic decal, watch movements (analog & mechanic), shirting & suiting piece goods, plastic resins, plastic machinery, LCD components, quartz analogue.

Les entreprises de Hong Kong désirent vendre les produits suivants :

Tea, household electric goods & gift items, photographic apparatus, radios, calculators, silk clothing, gold jewellery with diamond, imitation jewellery, gifts & decorative accessories, arts & crafts, miniature & premium gift items, porcelain, pottery, stone & earthen ware, bamboo & rattan ware, clothing accessories, plastic dolls, doll dresses, plastic toys, B/O toys, educational toys, gift items, travelling goods, household items, Christmas decoration, foam stuffed toys & novelties, mechanical & electronic watches, watches bands, sport wear (including footwear) for ski, sailing & playing tennis, bags, industrial hardware, electronic & mechanical toys, radios & equipments, sundry items, garments-shirts, denim jeans &

jackets, T-shirts, swimming wear, blouses, childrens' wear, brassiers, dresses, electronics - transistor radios, electronic clock radios, cassette tape recorders with radio, electronic LED & LCD watches, calculators & other electronic products, toys (IMCO Brand), artificial flowers & plants, brass lamp fixtures, brass candle holders, decorative articles of brass, garments, gent's shirts, ladies' shirts, flashlights & lanterns, garlands & decorative items, hardware & kitchen equipments, auto accessories & electrical goods, sundry & novelty items, handbags, travelling bags, toys, packaging materials, ropes & twines, LCD watches & mechanical watches, pens, lighters.

En cas d'intérêt pour une audience et pour tout renseignement complémentaire, veuillez contacter MM. R. Steines ou H. Rosquin (tél. : 43 58 53).

T.V.A.

Un recours judiciaire (au fond) contre les bulletins portant rectification ou taxation d'office qui sont de date antérieure au 1^{er} janvier 1980, est ouvert jusqu'au 31 mars 1980 au plus tard.

Ultérieurement il ne peut y avoir qu'un recours contre la contrainte administrative par voie d'opposition devant le tribunal civil d'arrondissement qui ne peut être basé que sur des nullités de forme soit de la contrainte soit du commandement ou sur des causes d'extinction de la dette. Un tel recours ne pourrait donc concerner le fond (ex.: montant excessif réclamé).

Le texte reproduit à la page 13 contient des renseignements complémentaires à ce sujet.

HOTELLERIE

Pour faire face à certaines pénuries de main-d'oeuvre, l'Administration de l'Emploi se propose de procéder à un recrutement à l'étranger d'un nombre limité de travailleurs pour les besoins du secteur hôtelier de l'année en cours.

Les employeurs, intéressés à un tel recrutement, sont priés d'adresser par écrit une demande afférente au service

central de recrutement de l'Administration de l'Emploi, pr. adr. 34, Avenue de la Porte-Neuve à Luxembourg, jusqu'au 31 mars 1980 au plus tard, tout en spécifiant dans leur demande s'ils désirent engager cette main-d'oeuvre pour une durée inférieure à 1 année (saison touristique) ou pour une occupation à l'année.

(Communiqué par l'Administration de l'Emploi)

Calendrier des examens de fin d'apprentissage

(Première et deuxième sessions 1980)

1980/1 (Première session)	INDUSTRIE	COMMERCE	HOTELLERIE
Examen théorie générale et	12 mars	11 mars	12 mars
Examen théorie professionnelle	12 mars	—	—
Epreuve supplémentaire	2 avril	1 avril	20 mai
1980/2 Deuxième session)			
Date limite d'entrée des demandes d'admission	23 mai	23 mai	4 avril
Examen théorie générale et		19 juin	20 mai
théorie professionnelle	8 juillet: groupe A		ajusteur, menuisier, sidérurgiste
	9 juillet: groupe B		tourneur, électricien, dessinateur en bâtiment, soudeur, serurier de construction
Epreuve supplémentaire en théorie générale	23 juillet	22 juillet	—
Ajournement	30 sept.	24 sept.	23 sept.

Commission du Commerce

Au cours de leur dernière assemblée plénière, les membres élus de la Chambre de Commerce ont décidé d'instituer une «commission du commerce», qui regroupe les membres élus appartenant au commerce de détail, au commerce de gros et au secteur HORESCA. Cette commission du commerce, qui a été constituée à l'initiative de la Fédération des Commerçants, constitue une plate-forme, au sein de laquelle les trois secteurs professionnels des classes moyennes appartenant à la Chambre de Commerce peuvent discuter des intérêts communs et prendre ainsi une part active aux travaux de la Chambre de Commerce.

Lors de sa réunion constituante, la commission du commerce a élu M. Ady JUNG comme président. Outre le Président de la Chambre de Commerce, M. Emmanuel TESCH, la commission du commerce comprend les membres suivants: MM. Aly BECK, Paul BOSSELER, Francly HIPPERT, Jean KRIER, Emile C. MAROLDT, Nicolas KOOB, Emile WEITZEL, François SCHROEDER, Josy WELTER.

Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants

A la suite des dernières élections statutaires, le comité directeur de la Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants se compose des membres effectifs suivants:

MM. Henri AHLBORN,
Paul BOSSELER,
Ady JUNG,
Albert KUHN,
Gaston LINSTER,
Joseph PROST,
Rolphe REDING,
Emile WEITZEL,
Josy WELTER.

Le collège des commissaires est formé par:

MM. Emile BOHNENBERGER,
André CASTAGNA et
Léon PUTZ.

M. Joseph PROST a été élu aux fonctions de Président.

Confédération du Commerce Luxembourgeois

Am vergangenen 20. Januar fand am Sitz der Handelskammer die erste Generalversammlung der Confédération du Commerce Luxembourgeois statt.

Die Confédération du Commerce Luxembourgeois, größte Gruppierung

Comité de promotion professionnelle pour le commerce et le secteur HORESCA

Die Vollversammlung der gewählten Mitglieder der Handelskammer hat das Comité de Promotion professionnelle pour le commerce et le secteur HORESCA am 11. Januar 1980 teilweise erneuert. Nunmehr gehören folgende Personen diesem Gremium an:

1. Als Mitglieder:

HH.: Francly HIPPERT, Präsident, Mitglied der Vollversammlung der Handelskammer und Vertreter des Großhandels;
Ady JUNG, Mitglied der Vollversammlung der Handelskammer und Vertreter des Einzelhandels;
Paul BOSSELER, Mitglied der Vollversammlung der Handelskammer und Vertreter der HORESCA;
Aly SCHROEDER, Professeur-Attaché, Vertreter des Erziehungsministeriums;
Albert FRANK, Bürochef, Vertreter des Wirtschafts- und Mittelstandsministeriums;

2. Als beigeordnete, von den verschiedenen Fachverbänden ernannte Berater:

HH.: Henri GRETHEN, Secrétaire général de la Confédération du Commerce Luxembourgeois;
John RODENBOUR, Confédération du Commerce Luxembourgeois, Groupement Tabacs, souvenirs, jouets, articles d'art;
René LOSCHETTER, Confédération du Commerce Luxembourgeois, matériel électrique;
Arno J. H. ZUANG, Confédération du Commerce Luxembourgeois, matériel électro-ménager;
Robert F. DECKER, Confédération du Commerce Luxembourgeois, matériaux de construction;
François SCHROEDER, Président de l'HORESCA;
Jean J. SCHINTGEN, Secrétaire général de l'HORESCA.

der Selbständigen auf nationaler Ebene, tritt die Rechtsnachfolge der Fédération des Commerçants du Grand-Duché de Luxembourg und der Fédération Luxembourgeoise des Négociants en Gros an.



Die Generalversammlung verlief in allen Punkten recht harmonisch und die 62 anwesenden Delegierten der verschiedenen Geschäftsbranchen begrüßten einstimmig die Zielsetzung, welche eine noch bessere Berufsvertretung in allen Bereichen anstrebt.

So wurden denn auch die Ansprachen der scheidenden Präsidenten Emile C. MAROLDT und Ady JUNG, wie auch die Ausführungen des Generalsekretärs Henri GRETHEN mit viel Applaus aufgenommen.

Der Sitzungspräsident Emile C. MAROLDT machte bei Punkt 4 den Vorschlag, den Ex-Präsidenten der Fédération des Commerçants, Ady JUNG zum Präsidenten dieser neuen Dachorganisation zu wählen. – Daraufhin wurde noch eine zweite Kandidatur aus dem Saal gestellt. Die geheime Wahl ergab 55 Stimmen für Ady JUNG, 6 Stimmen für seinen Gegenkandidaten und einen unausgefüllten Wahlzettel. – Hiermit erwies sich einmal mehr, daß Ady JUNG als Sprecher des Mittelstandes auf eine sehr breite Basis zählen kann.

Zu Mitgliedern der Finanzkommission wurden die Herren Ernest BÜCHLER, Nico KUMMER und Fernand OSCH bezeichnet.

Die Beiträge für die neue Organisation wurden für das Geschäftsjahr 1980 im gleichen Modus bestätigt, wie dies bei den 2 Gründerföderationen angewandt wurde.

Auf Vorschlag von Ady JUNG, wurden die Herren Emile MAROLDT Senior, Aly BECK und Jean-Pierre WELTER (Letzterer ab 3. 3. 1980) zu Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit ernannt.

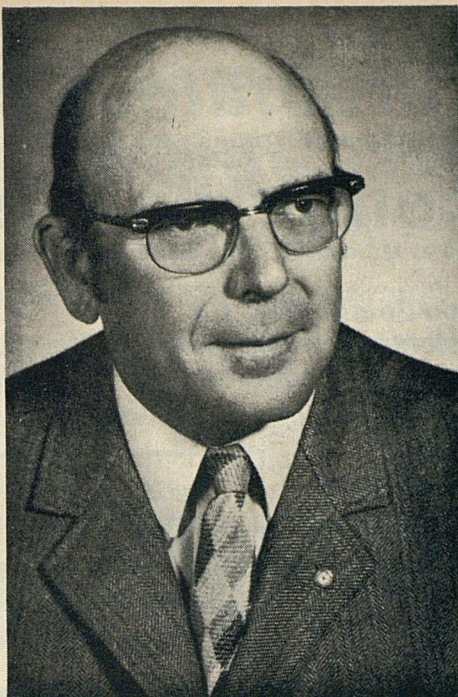
Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden vom Verwaltungsrat der CONFEDERATION DU COMMERCE in seiner Sitzung vom 28. Januar gewählt, wo auch das Programm der künftigen Aktivitäten dieser großen Mittelstandsorganisation verabschiedet wurde.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Das «Bureau Exécutif» der CONFÉDÉRATION DU COMMERCE LUXEMBOURGEOIS setzt sich wie folgt zusammen:

Ady JUNG, Président,
Emile C. MAROLDT, Vice-Président et Trésorier Général,
Jean-Pierre WELTER, Vice-Président,
Fernand HARLES, Membre ressortant de la Division Commerce de Détail,
John RODENBOUR, Membre ressortant de la division Commerce de Détail,
Francy HIPPERT, Membre ressortant de la division Commerce de Gros,
Joseph PROST, Membre ressortant de la division Commerce de Gros,
Erny HEINISCH, Membre ressortant de la division Transports,
Georges NEY, Membre ressortant de la division Unions Commerciales Locales et Amicale des Commerçants Retraités.



C'est ainsi que Paul Koch a noué son premier contact avec le secteur privé de l'économie et qu'il a été amené à accepter à partir de 1963 d'importantes responsabilités auprès de la société DUPONT DE NEMOURS (Luxembourg) S. A., dont il fut le directeur général adjoint depuis 1968.

Au-delà de ses responsabilités professionnelles, M. Paul Koch s'intéressait de près à la vie économique et sociale du pays. Ainsi, il prit une part active aux travaux de la Fédération des Industriels, du Conseil Economique et Social et de la Chambre de Commerce. Il n'était dès lors pas étonnant qu'il ait été élu, lors des élections pour la Chambre de Commerce de mai 1979, membre effectif de la Chambre de commerce dans le collège électoral des petites et moyennes industries.

La Chambre de Commerce conserve un précieux souvenir de M. Paul Koch. Tous ceux qui, au sein de notre Chambre, ont eu le privilège de l'approcher, ont été frappés par sa loyauté, son bons sens, son amabilité et sa pondération et ils ont pu se rendre compte de son constant souci de servir les autres.

En exprimant ses sincères condoléances à la famille du défunt, la Chambre de Commerce l'assure qu'elle n'oubliera pas Kit Koch.

Paul KOCH †

La Chambre de Commerce est en deuil. Elle ressent avec émotion et tristesse la disparition inattendue de son membre élu, M. Paul KOCH, Directeur général adjoint de DUPONT DE NEMOURS (Luxembourg) S. A.

Après avoir terminé de solides études secondaires et supérieures, M.

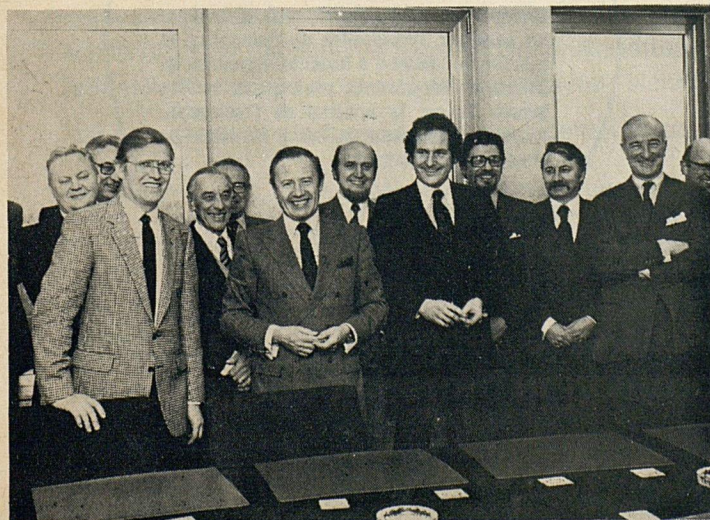
Paul KOCH entama dès la fin de la seconde guerre mondiale, une brillante carrière militaire, au cours de laquelle il a été appelé à la haute fonction d'aide de camp de S.A.R. le Prince de Luxembourg. A ce titre, il prit une part active à la politique de diversification industrielle en accompagnant S.A.R. le Prince Charles notamment au cours de ses missions économiques aux Etats-Unis.

En cas de changement d'adresse, veuillez bien nous en informer.

Chambre de Commerce B. P. 1503
Tél. 435853 Luxembourg

Neujahrsempfang beim Wirtschaftsminister

Anlässlich der Neujahrsempfänge empfing der Wirtschafts- und Mittelstandsminister, Herr Gaston Thorn kürzlich die Vertreter der Handelskammer. Bei diesem Gespräch, an dem auch Staatssekretär Paul Helminger teilnahm, wurden insbesondere nachstehende Punkte eingehend diskutiert: Ausrüstungskredite und Rahmengesetz für den Mittelstand, Schwarzarbeit und Haftung bei Unfällen, Gesetzgebung über den unlauteren Wettbewerb, Problem der Mindestrenten im Mittelstand, Konkurrenzverzerrungen beim Leisten von Arbeiten im belgischen Grenzgebiet.



*Pour l'exécution de vos travaux
de comptabilité,
déclarations fiscales,
décomptes salaires et traitements,*

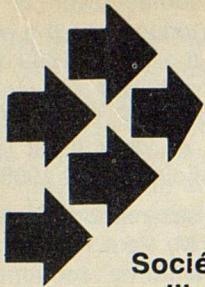
veuillez vous adresser à la

**Fiduciaire
Aloyse ANTONY**

conseiller comptable et fiscal

**LUXEMBOURG
8, rue Notre-Dame – tél.: 285 97**

Service personnalisé, rapide et soigné



Un ordinateur chez vous

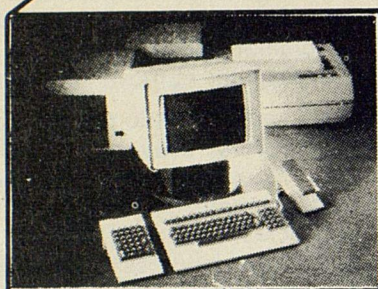
ou un terminal connecté à notre Centre de Calcul

le centre de gestion

s'en charge et va beaucoup plus loin en vous assurant sa parfaite maîtrise

Société 100% luxembourgeoise travaillant exclusivement en Informatique depuis 1965 sous la direction de Carlo Wetzel

Terminaux



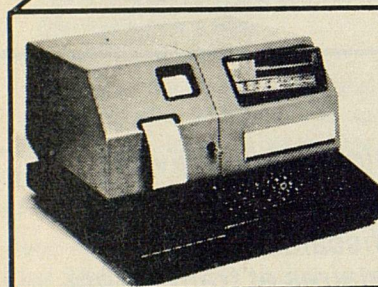
Terminaux simples aux terminaux intelligents, mémoire jusque 64 K, disques, multipostes dispositifs spéciaux

Ordinateurs Multipostes



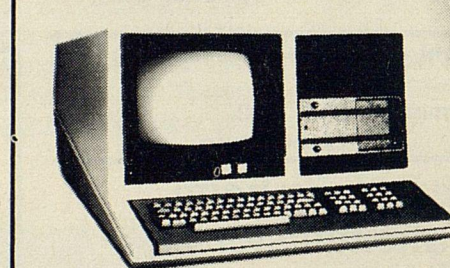
Ordinateur en temps réel: l'Informatique distribuée, dialogue homme machine, Disques 5 à 240 MB, stations de trav. jusque 64, Programmes package: Gestion comptable, Facturation-commandes, Gestion stock, Gestion production, Systèmes complets spécialisés: Assurances Comm., Hôpitaux, Garages, Grossistes

Caisses



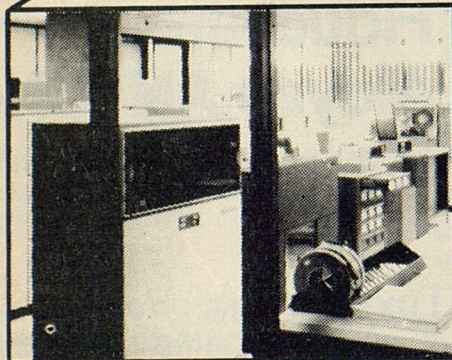
Caisses sur base de Miniordinateurs avec disques, lecteur optique, écran, Fonctions stock, comptabilité etc.

Petits systèmes de gestion



Mini-ordinateurs avec écran, imprimante, disques, modem, Fonctions: Comptabilité, Facturation, Commandes, Gestion stock, Gestion médecin, Gestion communes, Système écriture, livre complet avec programmes et mise en route

Centre de calcul Service bureau



Traitement à façon avec nos très importantes chaînes de programmes standards. Encodage de données (1 500 000 caractères jour sur 16 postes). Location heures ordinateur (5 machines de taille différente). Back Up pour installation client. Connexion de terminaux installés chez notre client.

Prestations intellectuelles

Etudes d'implantation. Evaluation de différentes solutions. Organisation de l'entreprise en fonction du matériel à installer. Formation du personnel. Programmes package en service bureau ou sur le matériel de l'entreprise. Analyse, programmation, mise en route de programmes spécifiques.

Notre devise

Fournir des solutions informatiques personnalisées en offrant une gamme de produits et de services diversifiés mais complémentaires.

Soutien et maintenance assurés à tous les stades programmes et matériel.
Nombreuses références en traitement, programmation et installation clef sur porte.

Tél. 44 15 14 – 2, rue Nic Bové, LUXEMBOURG-MERL

Fortbildungsseminare der Handelskammer

Programm 1980

Die **Anmeldungen** zu sämtlichen Seminaren werden unter der Rufnummer 43 58 53 entgegengenommen.

Wir bitten die Teilnehmer ihre **Teilnahmegebühr ausschließlich auf das Postscheckkonto 55983-14 der Handelskammer, Service de la formation continue**, zu überweisen.

Falls nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in der **Handelskammer, 7, rue Alcide de Gasperi in Luxembourg-Kirchberg** statt.

Die angegebenen Termine, besonders bei Veranstaltungen die sich über mehrere Abende erstrecken, können aus organisatorischen Gründen noch verschoben werden und geringfügige Änderungen im Zeitplan bedingen.

Desweiteren möchten wir darauf hinweisen, daß zu gegebener Zeit auch in den Tageszeitungen noch einmal auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen wird.

Weitere Auskünfte können unter der Rufnummer 43 58 53 bei der zuständigen Abteilung der Handelskammer erfragt werden.

Perspektiven für den Facheinzelhandel in den 80^{er} Jahren

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die absehbaren Zukunftsaspekte mit ihren Auswirkungen auf den Einzelhandel und zeigt Möglichkeiten, wie der Unternehmer sich darauf einstellen kann.

- Programm:**
- Zukunftsaspekte, die die Entwicklung im Einzelhandel beeinflussen.
 - Die künftige Umsatzstruktur.
 - Änderungen des Bedarfs und der Verbrauchergewohnheiten.
 - Personalpolitische und sortimentspolitische Voraussetzungen zur Nutzung künftiger Umsatzchancen.
 - Absicherung des Erreichten, Schaffung einer soliden Ausgangsbasis für die Zukunft, Verbesserung der Produktivität, Aufdeckung von Leistungsreserven.
 - Langfristige Zielkonzeption und Unternehmensstrategien für die 80^{er} Jahre.
 - Erwirtschaftung einer Substanzerhaltungsrate zum Ausgleich von Inflationsverlusten.
 - Verbesserung des Verhältnisses zum Verbraucher.

Referent: H. J. Wilcke, Dipl.-Kfm., BBE-Unternehmensberatung, Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber und leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 500.– Franken.

Datum: Montag, den 25. Februar 1980 von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Ausstattung und Einrichtung – die Visitenkarte Ihres Unternehmens

Für jeden Kaufmann ist das Geschäft sowohl durch die werbende Außenfront als auch durch eine zwecksgebundene Raumgestaltung der sicherste Beweis seiner betrieblichen Leistung. Nach dem Wechselspiel «Kunden rein – Waren raus» muß jedes Geschäft auf einen gut zirkulierenden Kunden- und Warenkreislauf zugeschnitten sein. Jedes Geschäft ist in der baulichen Anlage und Innenaussattung eine kaufmännische Zweckeinrichtung und muß durch eine rationelle Planung den optimalen Verkaufserfolg sichern.

Im Laufe der Veranstaltung können Ihre eigenen Umbaupläne diskutiert werden.

- Programm:**
- u. a. – Möglichkeiten der Impulskaufförderung.
 - Die optimale Kundenlaufbeeinflussung.
 - Die Beleuchtung als Gestaltungsmittel.
 - Die optimale Sortimentsplacierung.

Referent: Horst Anders, Architekt, BBE-Unternehmensberatung, Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber, Verkaufsleiter, Werbeleiter und andere leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 800.– Franken.

Datum: Montag, den 10 März 1980 von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Neue Durchführungsbestimmungen zum Mehrwertsteuergesetz

Das Gesetz vom 12. Februar 1979 betreffend die Mehrwertsteuer hat die Luxemburger Gesetzgebung an die entsprechende EG-Richtlinie angepaßt. Zugleich wurden verschiedene Bestimmungen der bisherigen Gesetzgebung vom 5. August 1969 aufgrund der veränderten Verhältnisse und der gewonnenen Erfahrung abgeändert.

In diesem Seminar werden die wichtigsten Neuerungen zusammengefaßt und in ihren praktischen Konsequenzen erläutert.

Voraussichtlich wird dieses Seminar Ende März stattfinden.

Mehr Erfolg als Vorgesetzter

Mitarbeiterführung heißt, Mitarbeiter in ihrem Handeln und Verhalten so zu lenken, daß bestimmte Aufgaben im Interesse des Unternehmens gelöst werden. Hierbei sind Bedingungen solcher Art zu schaffen, daß die Mitarbeiter ihre eigenen Ziele am besten erreichen, wenn sie sich um den Erfolg des Unternehmens bemühen.

Diese Zielsetzung hat die Konsequenzen, die Beweggründe des menschlichen Handelns in moderne Führungs-konzeptionen zu integrieren.

Ausgehend von der Konzeption einer «Führung im Mitarbeiterverhältnis» werden im Seminar die Technik der Mitarbeiterbesprechung bzw. des Mitarbeitergesprächs sowie die Technik der Kritik und Anerkennung dargestellt und praktisch geübt. Das Ziel der Veranstaltung ist die Einführung der Methoden moderner Menschenführung im Fachgeschäft.

Referent: Elmar Heinsberg, Betriebswirt (grad.) Unternehmensberater und Trainer, BBE, Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber, Personalchefs und andere leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 800.– Franken.

Datum: Dienstag, den 25. März 1980 von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Größere Verkaufserfolge durch praxisgerechtes Verkaufstraining

Bei der Verbesserung der Verkaufsleistung geht es um mehr, nämlich den richtigen Umgang mit Kunden, Grundlage dafür ist die Kenntnis der allgemeinen Kundenerwartungen.

Ziel der Veranstaltung ist die Erhöhung der Verkaufsqualifikation durch Kenntnis verkaufpsychologischer Grundsätze und praktisches Training der nachstehenden Stoffinhalte.

Programm:

- Kundenpsychologie (Verkaufpsychologie).
- Kontakt finden.
- Richtige Verhandlungstechnik bei verschiedenen Kundentypen (Argumentation und Demonstration).
- Gezieltes Führen eines Verkaufsgesprächs.
- Empfang und Begrüßung des Kunden.
- Bedarfsermittlung.
- Warendemonstration.
- Preis-/Nutzen-Relation.
- Einwandbehandlung.
- Abschlußmethoden.
- Zusatzverkäufe.
- Verabschiedung.
- Reklamationsbehandlung.

Referent: Elmar Heinsberg, Betriebswirt (grad.) Unternehmensberater und Trainer, BBE – Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber, Verkaufsleiter, Verkäufer sowie Familienangehörige von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 1.200.– Franken.

Datum:

- *Modische Branchen:* Montag, den 28. April 1980 und
Dienstag, den 29. April 1980
jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

- *Technische Branchen:* Donnerstag, den 3. April 1980 und
Freitag, den 4. April 1980
jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

SICAP

Société à responsabilité limitée

SOCIÉTÉ POUR L'INFORMATIQUE
COMMERCIALE APPLIQUÉE

**34, avenue Guillaume
Luxembourg
Tél.: 44 27 42**

Chers lecteurs,

Etant une société luxembourgeoise en plein développement, axée sur l'Informatique et les Télécommunications, nous avons décidé d'établir par cette voie un contact avec nos clients actuels et futurs, pour leur présenter périodiquement les produits et services que nous pouvons offrir.

C'est depuis 1972 que nous travaillons en informatique.

Nous avons repris à ce moment la représentation de la société française LogAbax-Informatique, fabricant d'ordinateurs de bureau et de matériel péri-informatique. Parallèlement à la vente de matériel informatique, nous avons développé un centre de calcul pour travail à façon, spécialisé dans les applications comptables et les calculs de salaires.

En automne 1979, nous avons créé un deuxième département au sein de notre entreprise, le département «Courant faible», qui s'occupe de la vente, de l'installation et de la maintenance des installations de téléphones, télex, d'interphones et produits accessoires.

Ceci permet également une collaboration fructueuse de nos services techniques: le service de télécommunications pouvant bénéficier de la longue expérience de notre service informatique (qui travaille depuis 1973 avec des microprocesseurs et imprimantes matricielles) dans les nouvelles technologies de pointes qui s'établissent toujours plus dans les installations de télécommunications, et d'autrepart le service informatique a un soutien dans toutes les questions de téléinformatique concernant le réseau postal.

Nous sommes heureux de pouvoir vous annoncer à cette occasion, que la société EXTEL International Corporation de Northbrook, Illinois/U.S.A. vient de nous confier la représentation exclusive pour le G. D. de Luxembourg de leurs produits TRANSTEL, notamment les télex électroniques (dont vous trouverez une description détaillée sur les pages suivantes) et les téléimprimeurs RO pour les réseaux d'informations.

C'est naturellement avec un peu de nostalgie, que nous annonçons la fin de l'ère de la bande perforée au service du télex, médium qui a rendu d'énormes services pendant des décennies au monde entier, mais qui doit, comme hélas, beaucoup de choses traditionnelles, faire place à des techniques plus avancées, plus performantes et plus rationnelles. Pour tous ceux qui préfèrent n'entrer qu'à petits pas dans l'ère de l'électronique, nous pouvons offrir le même télex électronique avec l'option «Bande perforée», la mémoire et/ou l'écran pouvant s'ajouter ultérieurement.

Dans d'autres domaines, les solutions classiques restent toujours valables, tout en profitant de l'avancement technologique des composants électriques, permettant des solutions économiquement très avantageuses. C'est le cas par exemple pour des petites installations téléphoniques, NEOPHONE, que nous vous présentons sur la dernière page.

En vous remerciant de votre aimable attention, nous vous donnons un nouveau rendez-vous dans le numéro de mars de cette publication, où nous allons vous présenter nos centraux téléphoniques et nos compositeurs automatiques pour vos appels téléphoniques.

Alain SCHUMACHER
gérant et responsable informatique

Jacques LEMMER
gérant technique dép. «courant faible»

Le nouveau Terminal de communication TRANSTEL, avec quelque dix mille références, s'est déjà fait une bonne renommée sur les différents continents.

Un Télex exceptionnel, possédant des fonctions impressionnantes et permettant une utilisation confortable.

Description du matériel

Le Télex se compose d'un écran, d'un clavier et d'un printer, avec ou sans perforateur de bandes.

Le clavier et le printer forment avec le processeur et les circuits d'interface la machine de base.

Préparation du texte visuel

Le texte sera préparé sur écran, le programme de message simplifie les corrections et les mises en pages sans difficultés.

Réception/émission et préparation simultanées

Les fonctions du printer et de l'écran sont indépendantes. Lorsque vous préparez un texte sur l'écran, le système est disponible pour la réception et l'édition de messages reçus de l'extérieur, ou l'émission de messages préparés et stockés en mémoire.

Grande mémoire de textes

Mémoire jusqu'à 8.000 caractères. L'écran représente la partie de la mémoire dans laquelle vous travaillez, et non la totalité de la mémoire.

Le Télex de bureau idéal

Son fonctionnement silencieux fait de lui un «Télex de bureau idéal» qui s'adapte à chaque environnement de bureau. Il reste quand-même un terminal pour des travaux durs et sans arrêt.

Une utilisation facile

- Aucune manoeuvre d'inversement lors de la composition de caractères numériques ou alphabétiques.
- Pas de freinage inutile de la vitesse d'écrire.
- La conception du clavier est identique à celui d'une machine à écrire.
- Les manipulations écran se feront par le clavier, comme presque toutes les autres fonctions du Télex.

Programmation d'adresses

Des petites adresses ou indicatifs pourront être mémorisés, et seront toujours disponibles par abréviation (p. ex. chiffres 0-9 pour les correspondants les plus contactés). De plus, la mémoire possède un compteur de numérotation courante des télex.

Vitesses variables

Le Télex TRANSTEL B 315 SC a trois vitesses différentes au choix, dépendant du système auquel il sera connecté. En local, l'imprimante travaille avec la vitesse maximale de 30 car./sec.

Entretien réduit

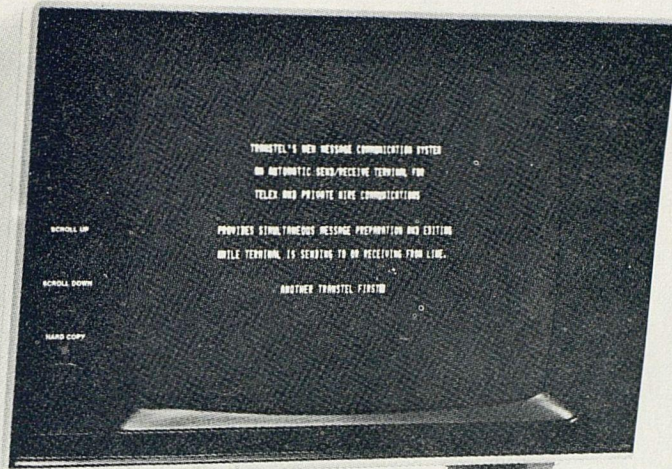
La nouvelle technique modulaire permet un entretien rapide et bon marché, par nos techniciens formés à l'usine. Une mécanique simplifiée avec une usure minimale, et l'emploi d'éléments maintes fois testés garantissent une excellente fiabilité.

Pilotage par microprocesseur

Un microprocesseur rapide permet plusieurs autres fonctions programmables très utiles pour différents systèmes de communication.

Le Téléx

TRANSTEL®



Modèle

B 315 SC

- Mémoire interne 8000 caractères
- Ecran de visualisation



En cas d'intérêt pour nos produits, nous vous prions de nous renvoyer cette souche découpée ou photocopiée, après avoir coché les cases correspondantes.

Je m'intéresse aux :

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Téléx TRANSTEL | <input type="checkbox"/> Interphones |
| <input type="checkbox"/> Intercom MINIX | <input type="checkbox"/> Installations d'alarme |
| <input type="checkbox"/> Téléphones «Mains libres» de NEOPHONE | <input type="checkbox"/> Ordinateurs de bureau LOGABAX |
| <input type="checkbox"/> Autres installations téléphoniques | <input type="checkbox"/> Imprimantes LOGABAX/OEM |
| <input type="checkbox"/> Compositeurs automatiques TIPTTEL | <input type="checkbox"/> Service centre de calcul à façon |
| | <input type="checkbox"/> Cartes perforées et papier en continu HUMMEL |

Veuillez me contacter

m'envoyer de la documentation supplémentaire

Les Minix Néophone



MINIX 1 + 3, 2 + 5, 3 + 10

DEUX APPAREILS MINIX 2 + 5
(2 lignes réseau et max. 6 postes)

Les MINIX sont des téléphones simples, très complets et peu encombrants pour des systèmes d'intercommunication. Les trois modèles à capacités différentes, c.-à-d. 1 ligne réseau + max. 4 postes internes, 2 lignes réseau + max. 6 postes internes, 3 lignes réseau + max. 11 postes internes, permettent de satisfaire les besoins de téléphone dans les petites et moyennes entreprises à des rapports prix/performances très intéressants. De nombreuses options disponibles donnent assez de souplesse pour pouvoir résoudre également la plupart des vœux supplémentaires. (p. ex. on peut intégrer le poste de parlophone de la porte d'entrée dans une installation MINIX, qui permet de communiquer de n'importe quel poste avec le visiteur et de télécommander l'ouverture de la porte depuis l'appareil de téléphone.) Les appareils sont livrables avec cadran classique ou clavier décimal, et disponibles dans les couleurs marron, ivoire, orange et gris.

Expéditeur:

A envoyer à

Personne à contacter:

No Tél.:

SICAP

Soc. pour l'Informatique
Commerciale Appliquée

34, avenue Guillaume
Luxembourg

Die betriebliche Altersversorgung

Die Öffnung der Rentenversicherung für Selbständige hat das Problem der Altersvorsorge nicht erleichtert, sondern lediglich nur um eine weitere Möglichkeit ergänzt.

Welche Möglichkeiten es insgesamt gibt, welche steuerliche und arbeitsrechtliche Aspekte bei der Abschließung zusätzlicher Versicherungsverträge besonders zu beachten sind und wie man sie zu einer optimalen Altersvorsorge kombiniert wird in diesem Seminar erläutert.

Referent: Armand Haas, expert-comptable.

Teilnahmegebühr: 500.– Franken.

Datum: 2 Abende im Monat November 1980 jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Personalbeschaffung, Personalbeurteilung – Personalauswahl

- Programm:**
- Mobilisierung innerbetrieblicher Leistungsreserven:
 - innerbetriebliche Stellenausschreibungen.
 - Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.
 - Organisatorische Maßnahmen.
 - Rationalisierungsmaßnahmen.
 - Umsetzungen/Versetzungen.
 - Reservehaltung.
 - Personalbeschaffung von außen:
 - Verbindung zur Arbeitsverwaltung, zu Schulen und zu sonstigen Ausbildungsinstitutionen.
 - Werbemittel.
 - Werbetechniken.
 - Inserate.
 - Ausleseverfahren:
 - Intern: Beurteilungswesen, Forderungskartei.
 - Extern: Prüfung der Bewerbungsunterlagen, Graphologie und Eignungstests, Vorstellungsgespräche, Einschaltung des Fachvorgesetzten, Bestauslese, Normalauslese.

Referent: Wolfram Tasch, Ausbildungsberater, BBE – Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber, Personalchefs und andere leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 500.– Franken.

Datum: Oktober 1980 (genauer Termin wird noch mitgeteilt).

– Besteuerung des Wertzuwachses bei der Veräußerung von Immobilien (Imposition des plus-values) – Besteuerung des Veräußerungsgewinnes bei Geschäftsaufgabe und Geschäftsübergabe

Ab 1. Januar 1979 sind die durch das Gesetz vom 27. Juli 1978 geschaffenen Zusatzbestimmungen betreffend die Besteuerung des bei der Veräußerung von Immobilien erzielten Mehrgewinnes in Kraft getreten. Zwar wird dadurch das bestehende Steuerrecht vervollständigt, doch bestehen bezüglich der Auslegung, besonders was die Anlaufzeit und die Übergangsbestimmungen betrifft, noch manche Unklarheiten.

Dieses Seminar sollte schon 1979 durchgeführt werden, doch waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Durchführungsbestimmungen erlassen. Inzwischen sind noch weitere Bestimmungen geändert bzw. vervollständigt worden, so daß wir diese Veranstaltung nun definitiv in unser Programm aufnehmen konnten.

Ein erfahrener Steuerexperte wird versuchen den Teilnehmern die wichtigsten Punkte zu erläutern und somit Klarheit in diese komplexen und schwer zu erfassenden Materie zu verschaffen.

Bei dieser Gelegenheit schien es uns unumgänglich, auch auf die bestehenden steuerrechtlichen Bestimmungen bei der Geschäftsaufgabe oder Geschäftsübergabe einzugehen.

Teilnehmerkreis: Inhaber von Industrie- und Handelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 800.– Franken.

Datum: Ende November 1980 jeweils abends von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Verbraucher – nicht nur Konsument, sondern auch Partner des Einzelhandels

Den Kunden nicht nur als Konsument und Käufer, sondern als Partner des Unternehmens zu gewinnen, dazu bedarf es vieler Anstrengungen und täglicher Bemühungen: in Werbung und Verkaufsförderung, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Mitarbeitermotivation.

In diesem Seminar wird dem Unternehmer die gesamte Palette von Profilierungsmöglichkeiten bewußt gemacht.

- Programm:**
- Worauf achtet der Kunde, wenn er ins Geschäft kommt?
 - Was ist für ihn vor und nach Kaufabschluß besonders wichtig?
 - Welche Fehler werden vom Unternehmen meist gemacht?
 - Wie intensiv muß man sich mit Kundenanliegen auseinandersetzen?
 - In welcher Form und wann sollte man Rückschlüsse für zukünftiges Verhalten daraus ziehen?

Referent: H. J. Wilcke, Dipl.-Kfm, BBE-Unternehmensberatung, Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber und leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 500.– Franken.

Datum: Montag, den 12. Mai 1980 von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Drosseln Sie Ihren Warenbestand durch gezielte Einkaufsplanung im Textileinzelhandel

In den letzten Jahren bedrohen überproportional steigende Lagerbestände Liquidität und Umsatzchancen in den textilen Sortimenten. Die sich aus einer schlechten Einkaufspolitik ergebenden Konsequenzen – wie Skontiverluste, Kapitalbindung, Zinskosten, schwerverkäufliche Ware, Kalkulationsschmälerungen usw. können ein auch noch so solid geführtes Fachgeschäft in Schwierigkeiten bringen.

- Programm:**
- u. a. – Sortimentsgliederung.
 - Wareneinkaufsplanung:
 - wertmäßig (Fallbeispiel),
 - mengenmäßig (Fallbeispiel).
 - Wareneingangs- und Sortimentskontrollen.
 - Sonstige Dispositionshilfen.

Referent: B. Uhlhaas, Betriebswirt (grad.), Unternehmensberater, BBE – Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber, Einkaufsleiter, Einkäufer sowie andere leitende Mitarbeiter aus Textilfachgeschäften.

Teilnahmegebühr: 800.– Franken.

Datum: Dienstag, den 16. September 1980
von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Kosten senken – aber wie?

In diesem Seminar werden vor allen Dingen die Hauptkosten-Blöcke: Personal-, Raum- und Sachkosten im Hinblick auf einzelne Kostensenkungsmöglichkeiten gezielt durchgesprochen und die Möglichkeit der Kostenanalyse anhand einer praktischen Fallstudie gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet.

- Programm:**
- Wie kann man die Kostenrechnung im Sinne einer Kosten- und Leistungskontrolle transparent machen?
 - Welche Möglichkeiten der Kostensenkung und Leistungssteigerung gibt es?
 - Warum muß man die Zielsetzungen im Kostenbereich exakt vorgeben?
 - Wie kann man eine aussagefähige Kostenkontrolle einrichten?

Referent: Manfred Abels, Dipl.-Kfm., Unternehmensberater, BEE – Köln.

Teilnehmerkreis: Inhaber und leitende Mitarbeiter von Einzelhandelsbetrieben.

Teilnahmegebühr: 800.– Franken.

Datum: Dienstag, den 7. Oktober 1980
von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Voyages techniques

La Chambre de Commerce et d'Industrie de Bordeaux organise régulièrement des voyages techniques dans sa circonscription.

Au cours de cette année les voyages suivants sont prévus :

- la conserverie fine en Aquitaine - 4 jours
- les industries laitières en Aquitaine - 4 jours
- l'industrie pharmaceutique en Aquitaine - 5 jours
- la forêt landaise et l'industrie du bois - 3 jours
- Bordeaux, reflet de la boulangerie française - 3 jours
- Bordeaux, capitale mondiale du vin - 4 jours
- l'industrie alimentaire en Aquitaine - 5 jours.

En cas d'intérêt la Chambre de Commerce du Luxembourg (Tél.: 43 58 53 - M. H. Rosquin) est à votre disposition pour vous fournir tout renseignement complémentaire.

Offres d'emploi

La loi du 21. 2. 1976 réserve à l'Administration de l'Emploi la compétence exclusive en matière de placement.

Dans l'intérêt du maintien du plein emploi et de l'analyse du marché de l'emploi, les entreprises doivent obligatoirement déclarer les places vacantes à l'Administration de l'Emploi, 34, avenue de la Porte-Neuve, Luxembourg (Tél.: 26 793). L'employeur qui s'abstient de la déclaration obligatoire des places vacantes, peut être puni d'une amende de 2.501 à 50.000 francs.

Die Firma **MUSTERMÖBEL** stellte bei Gelegenheit der 14. Internationalen Möbelwoche ihre neue Möbelauswahl unter das Motto: «Wie werden wir wohnen in den achtziger Jahren». Diese Veranstaltung bot einen interessanten Überblick über die neuen Modetrends im Möbelbereich, wobei die Kunden sich, dank der großen Auswahl und der sachkundigen Beratung, eingehend informieren konnten.

Kfz.-Kontrollstation Wilwerwiltz

Vom 1. 2. 1980 bis zum 30. 6. 1980 wird die Kontrollstation in Wilwerwiltz montags und freitags geöffnet sein.

Die Freitage sind ausschließlich für die Prüfung von Lastkraftwagen und anderen Fahrzeugen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von über 3500 kg reserviert. Ab 1. 2. 1980 werden die Fahrzeuge nicht mehr montags geprüft.

Während der bezeichneten Periode werden montags nur Personenkraftwagen und Fahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3500 kg geprüft.

Luxemburg, den 17. Januar 1980
Der Transportminister
Josy Barthel

Eine Bestandaufnahme

Unter diesem Titel veröffentlicht Herr Jean PICARD eine interessante Informationsschrift von über hundert Seiten. Diese Studie faßt die wichtigsten Aussagen zum Staatshaushalt selbst und zu den Budgetberichten der einzelnen Ministerien zusammen.

Diese interessante im Eigenverlag veröffentlichte Schrift kann beim Autor zum Preis von 120 Franken durch Überweisen auf das Postscheckkonto No 37068-14 bestellt werden.

COMMERCE EXTÉRIEUR

Il est porté à la connaissance des milieux intéressés que le Conseil des Communautés européennes a adopté les règlements relatifs à l'application par la Communauté économique européenne pour l'année 1980 des préférences tarifaires généralisées pour certains produits industriels ainsi que pour certains produits agricoles originaires des pays en voie de développement. La mise en oeuvre du système tend à améliorer les relations économiques et commerciales entre les pays industrialisés et les pays moins développés.

Sous le régime des préférences généralisées les importations de certains produits manufacturés originaires des pays en voie de développement dans la Communauté bénéficient, en règle générale, de la franchise de droit de douane dans la limite soit de contingents soit de plafonds. Si ses montants sont atteints, la perception des droits de douane du tarif douanier commun de la Communauté économique européenne est en principe rétablie.

En ce qui concerne les produits agricoles la franchise est totale ou partielle.

Les règlements ont été publiés au Journal Officiel des Communautés européennes No L 323 et L 332.

La Chambre de Commerce se tient à la disposition des intéressés pour fournir tous renseignements utiles en la matière.

CHOISISSEZ



BRAND

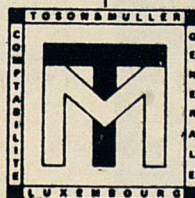
Installations de Magasins

EN TOUTE SECURITE

AGENT GENERAL
PIERRE BRAUN
 LUXEMBOURG
BP 410000001 Tel. 43 45 76

COMPTABILITÉ
GÉNÉRALE
DE
LUXEMBOURG

TOUS LES SERVICES D'UNE
FIDUCIAIRE
COMPÉTENTE ET AVANCÉE



TRANS WORLD BUSINESS
AND
TRUST COMPANY
OF
LUXEMBOURG

UNE ORGANISATION MONDIALE POUR
L'EXÉCUTION DE TOUTES OPÉRATIONS
COMMERCIALES, CIVILES, FINANCIÈRES

Registre de Commerce de Luxembourg:
A-26425

Renseignements:
Mme Josette MULLER, Dir. Admin.

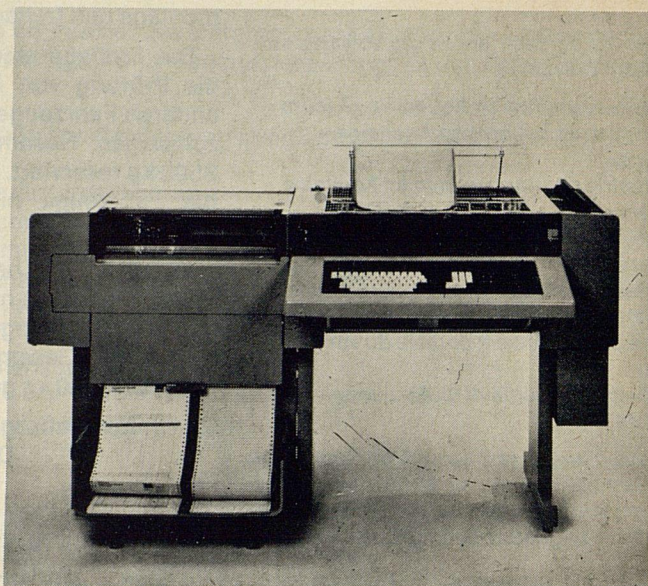
Téléphone:
2 02 98 (5 lignes)
47 41 64 (5 lignes)

Bureaux:
82, avenue Victor Hugo
LUXEMBOURG

Télex:
1856
TOSON LU

”

**La rapidité
c'est
facturer,
enregistrer,
comptabiliser
en une seule
opération
avec**



le système EFAS-Kienzle

”

- Il permet d'imprimer 2 bandes de papier indépendantes et 1 compte individuel au cours d'une seule opération (rédaction d'une facture, d'un journal des sorties, comptabilisation automatique et immédiate d'une écriture sur 1 ou plusieurs comptes, comptabilisation automatique d'écritures globales après mémorisation)
- Grâce à sa capacité de mémoire, un grand nombre d'écritures sont automatiques et éliminent les risques d'erreurs et les pertes de temps de recherche des imputations.
- Conçus spécialement pour les petites et moyennes entreprises, les ordinateurs de bureaux EFAS-Kienzle 2000* et 2200** répondent à vos besoins réels: un maximum de service pour un minimum d'investissement.

* à comptes magnétiques

** à disques flexibles



Ets. J. B. Wagner s.e.c.s.
230, rte d'Arlon
Strassen, tél. 310881

Kienzle est l'un des plus grands spécialistes d'Europe en organisation et l'un des plus grands constructeurs d'ordinateurs de moyenne puissance: systèmes à dialogue, monopostes et multipostes pour la multiprogrammation, traitement de données à longue distance.

T.V.A.

La loi du 12 février 1979 a en adaptant le droit luxembourgeois aux prescriptions de la 6ème directive introduit certaines modifications qui seront traitées en détail dans un prochain numéro du «Merkur».

De plus nous voudrions attirer l'attention sur un séminaire qui aura lieu vers la fin du mois de mars.

La loi du 12 février 1979, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1980, a déjà été complétée par les règlements grand-ducaux cités en annexe.

De plus il convient de relever d'ores et déjà certaines modifications importantes telles la modification du régime des garanties et recours en matière de TVA.

Garantie et prescription

Il est à remarquer que la loi du 12 février 1979 a introduit différentes modifications concernant les garanties légales calqués sur le régime des contributions directes.

Ainsi les créances de TVA sont garanties par un privilège général mobilier et une hypothèque légale sur tous les immeubles, ces deux garanties légales étant occultes et prenant effet le jour de la naissance de la créance de TVA.

Le privilège cesse ses effets le 31 décembre de la cinquième année suivant le nouveau de la créance et l'hypothèque légale cesse ses effets le 31 décembre de la troisième année suivant la naissance de la créance. Ce délai peut être prolongé de deux années par une inscription administrative au bureau des hypothèques avant cette date.

L'administration dispose du droit de contrainte administrative et de la possibilité d'...

tre la contrainte basée sur une nullité de forme du commandement ou de la contrainte ou sur une cause d'extinction de la dette).

Elle peut également procéder à inscription d'une hypothèque en vertu de la contrainte administrative. Elle peut aussi procéder à une sommation à tiers détenteur (équivalent à une saisie-arrêt simplifiée).

Les époux habitant ensemble sont solidairement redevables des dettes de TVA y compris les amendes fiscales, dues dans le chef du conjoint assujetti à la TVA, quel que soit le régime matrimonial (même si les époux sont mariés sous le régime de la séparation des biens).

L'action du Trésor en matière de TVA se prescrit par cinq ans à partir du 31 décembre de l'année dans laquelle la somme à percevoir est devenue exigible.

Ce délai est interrompu suivant les règles du Code civil (donc p. ex. : par la contrainte administrative) ou par une rémunération au temps couru de la prescription par l'assujetti.

La nouvelle loi prévoit également que les créances de TVA sont également susceptibles d'être garanties par une hypothèque légale sur les immeubles.

En règle habituelle il existe contre ces bulletins tant un recours devant le tribunal d'arrondissement qu'un recours administratif préalable suspensif auprès du service compétent de l'administration de l'enregistrement et des domaines.

En raison des dispositions transitoires spéciales prévues par la nouvelle loi sur la TVA des règles spéciales sont applicables en ce qui concerne les recours contre les bulletins portant certification ou taxation d'office.

— bulletins datés avant le 1^{er} janvier 1980 et ayant donné lieu de la part du contribuable à un recours administratif (réclamation) devant l'administration de l'enregistrement et des domaines avant le 1^{er} janvier 1980 et ayant été vidés (décision définitive de cette administration) par cette administration avant cette date.

Contre ces décisions un recours devant le tribunal d'arrondissement est possible dans le délai de 3 mois à partir de la notification de la décision du directeur de l'administration de l'enregistrement. Le recours doit être porté devant le tribunal d'arrondissement siégeant en matière civile, par voie d'assignation devant être signifiée à l'administration de l'enregistrement et des domaines en...

Ce recours judiciaire doit en effet **sous peine de forclusion** être introduit jusqu'au **31 mars 1980** au plus tard.

b) bulletins portant rectification ou taxation d'office datés à partir du 1^{er} janvier 1980.

Il faut admettre que ces derniers obéissent aux formalités prévues à l'article 76 paragraphe 3 et 4.

Un recours doit être introduit par voie d'assignation signifié dans les 3 mois à compter de la notification du bulletin à l'administration de l'enregistrement et des domaines en la personne du directeur devant le tribunal d'arrondissement (de Luxembourg), siégeant en matière civile.

Ce délai de 3 mois peut cependant être suspendu par un recours administratif introduit dans ce délai devant l'administration de l'enregistrement.

En fait il est conseillé d'introduire cette réclamation, que le contribuable peut introduire seul afin d'avoir un recours supplémentaire.

La réclamation suspend le délai

Cette réclamation qui doit être **motivée** introduite dans le délai précité auprès du bureau compétent de l'administration de l'enregistrement prend alors

tribunal d'arrondissement dans le délai encore disponible obligatoirement indiqué dans la notification de la décision directorale et qui court à partir de la date de celle-ci. (voir plus haut quant aux formalités).

Si aucun recours n'est porté contre le bulletin portant rectification ou taxation d'office seul un recours judiciaire (très réduit) reste possible contre la contrainte administrative que l'administration délivrera alors.

2) Recours contre les contraintes administratives.

a) contraintes administratives signifiées antérieurement au 1^{er} janvier 1980.

Les recours sont ceux prévus à l'article 85 ancien même après le 1^{er} janvier 1980. Afin d'interrompre l'exécution de la contrainte il y a lieu de faire opposition par voie d'assignation à jour fixe devant le tribunal d'arrondissement siégeant en matière civile signifié à l'Etat en la personne du fonctionnaire ayant délivré la contrainte. L'assignation doit être signifiée sous peine de forclusion dans les 3 mois à partir de la notification de la contrainte.

L'exécution de la contrainte (saisie, etc.) ne peut être interrompue que par une opposition motivée avec assignation à jour fixe devant le tribunal d'arrondissement siégeant en matière civile. L'exploit doit être signifié à l'Etat en la personne du fonctionnaire ayant décerné la contrainte.

Cette opposition à la contrainte ne peut être basée que sur les nullités de forme soit de la contrainte soit du commandement, soit de l'extinction de la dette (en paiement total ou partiel de la dette, prescription, etc.)

La contrainte est cependant exécutoire par provision malgré l'opposition s'il y a eu obligation souscrite par le redevable.

Il est à relever que dans le nouveau régime l'opposition contre la contrainte ne peut plus être basée sur des moyens de fond (ex.: montant exagéré de la taxation d'office).

Il est donc à conseiller d'utiliser les recours contre le bulletin portant rectification ou taxation d'office qui lui peut porter sur le fond de l'affaire, un examen du fond étant désormais impossible lors du recours contre la contrainte administrative.

avis aux Exportateurs

Le Ministère du Commerce, la Fédération des Exportateurs luxembourgeois et la Fédération des Importateurs et Négociants en gros rappellent que le 15 mars 1980, M. LIBERT, délégué régional du Commerce Extérieur, se rendra à leur meilleure adresse pour entendre les exportateurs luxembourgeois et les importateurs qui ont lieu le jeudi de chaque semaine dans les locaux du Ministère du Commerce, 7, rue Alcide De Gasperi, Kirchberg. Nous vous remercions de votre rendez-vous.

Annexe

Information
des étu-
de pra-
ctique de
gou-

s

Liquidations et ventes spéciales

Au cours du mois janvier les déclarations de liquidation suivantes, introduites sur base de l'article 6 du règlement grand-ducal du 23 décembre 1974 concernant la concurrence déloyale et répondant aux conditions légales, ont été enregistrées à la Chambre de Commerce:

Entreprise	Durée maximale	Motif de liquidation
Quincaillerie Albert BORMANN 7A, avenue Nic. Kreins WILTZ	1. 2.80-31. 1.81	Cessation totale
ROYAL-MÖBEL M. Oswald Brunetti 90, rue Victor Hugo ESCH/Alzette	16.12.79-15.12.80	Cessation totale
Maison DEISCHTER-SCHLESSEER 44, rue de Luxembourg PETANGE	1. 2.80-31. 1.81	Cessation totale
Mme Odette EICHHORN Chemiserie 5, avenue de la Liberté FFERDANGE	25. 1.80-24. 1.81	Cessation totale
Maison Francis KERSCHEN 20, rue de la Libération ESCH/Alzette	15. 1.80-14. 4.80	Transformations immobilières
Mme Léonie SASSEL-SCHMIT rue Belval ESCH/Alzette	2. 1.80- 1. 1.81	Cessation totale

7. - 9. 3.	KÖLN Internationale Messe Kind + Jugend
7. - 10. 3.	BOLOGNA - MODACALZATURA Salon International de la Mode de la Chaussure
8. - 16. 3.	MÜNCHEN - IHM 32. Internationale Handwerkermesse
9. - 13. 3.	PARIS - SIFE-CIAT Exposition Internationale de la Construction de Cheminée et de la Décoration de l'Intérieur
9. - 13. 3.	UTRECHT - WINKEL Fachmesse für Ladeneinrichtungen
12. - 16. 3.	BRUXELLES - SECURA Salon de la Sécurité
15. - 23. 3.	BALE - KAM 21 ^e Foire Suisse d'Art et d'Antiquités
15. - 23. 3.	BERLIN - BSF Boot-, Sport- und Freizeitausstellung - Berlin 1980
21. - 25. 3.	LONDON Video and Television Show
22. - 24. 3.	DÜSSELDORF - GDS Internationale Schuhmesse
22. - 26. 3.	PARIS - INTERSUC Salon International de la Confiserie, Chocolaterie, Biscuiterie
22. - 30. 3.	SAARBRÜCKEN 31. Internationale Saarmesse
23. - 27. 3.	MÜNCHEN Fachmesse für Mode
25. - 29. 3.	BORDEAUX - IMPRIM'EXPO Salon des Matériels d'Imprimerie
27. 3. - 2. 4.	PARIS Salon International des Composants Electroniques

FOIRES ET EXPOSITIONS

Mars 1980

1. - 4. 3.	OFFENBACH Internationale Lederwarenmesse
1. - 4. 3.	GRENOBLE - SIG Salon Professionnel International des Articles et de la Mode des Sports d'Hiver
1. - 10. 3.	PARIS Salon International de l'Equipe-ment Domestique - Arts Ménagers
2. - 6. 3.	FRANKFURT Internationale Frankfurter Messe
2. - 10. 3.	BRUXELLES - EUROPACADO Salon Professionnel et International de Cristaux et Objets d'Ameublement
2. - 6. 3.	LONDON International Food & Drink Exhibition
2. - 5. 3.	MILAN - MIAS INVERNALE Exposition Internationale des Articles de Sports
2. - 9. 3.	PARIS Salon International de l'Agriculture
4. - 12. 3.	BALE - IFM 5 ^e Foire Internationale de la Manutention
5. - 9. 3.	PARIS Festival International du Son
6. - 8. 3.	UTRECHT Internationale Schuhmesse
6. - 9. 3.	ESSEN - SANITÄR-HEIZUNG-KLIMA Fachausstellung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Presseempfang der ACP

Die ACP - Fédération des Agences et Conseils en Publicité - wurde kürzlich von dreizehn führenden Unternehmen der Werbebranche gegründet. Die ACP, deren Mitglieder mehr als 60 Fachkräfte beschäftigen und einen Jahresumsatz von rund 200 Mio erreichen, hat sich als Ziel gesetzt, die Berufsinteressen der Mitglieder zu verteidigen, ihren Berufsstand zu profilieren und die Werbung als wichtige und notwendige ökonomische Komponente in unserer Wirtschaft wirksam einzusetzen.





Vous êtes au centre de nos préoccupations

Traditionnellement banque de dépôt et d'épargne pour des générations de clients luxembourgeois et étrangers, nous voulons accentuer encore davantage nos interventions dans le domaine international. Nous sommes en tant que membre associé d'ABECOR, le plus important groupe bancaire du monde, en mesure

de vous proposer toutes facilités pour vos opérations avec l'étranger. Venez et mettez-vous au centre de nos préoccupations.

50 agences au Grand-Duché.
Représentations à New York
et Singapour.



société anonyme
fondée 1856
Luxembourg
boulevard Royal, 2
tél. 4 79 11